

Fürs Plaudern bleibt keine Zeit

„Nähstubb“ – Bei der 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft sorgt eine eifrige Damenriege fürs ordentliche Outfit

GRIESHEIM. Sie stehen nicht im Rampenlicht, doch sorgen sie dafür, dass diejenigen, die auf der Karnevals Bühne stehen, dort eine gute Figur machen. Ab September treffen Marion Höhl, Brigitte Patrzalek, Ute Wald, Irma Löwenguth, Heidi Frank und Margit Spieß wöchentlich in der „Nähstubb“ der 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft (1. G.C.G.) zusammen, bessern Gardekostüme aus, ergänzen fehlende oder verblasste Pailletten und beginnen dann mit der Fertigung neuer Schautanzkostüme.

„Alle Kostüme, die auf der G.C.G.-Bühne zu sehen sind, werden von uns selbst angefertigt“, erklären die Frauen stolz. Zwar habe keine von ihnen das Handwerk erlernt, doch habe man sich im Laufe der Zeit notwendige Techniken erarbeitet und diese immer weiter verfeinert. Ärmel verlängern, neue Gummis einziehen und Borden aufnehmen zählen zu den Routinearbeiten. Entwürfe und Anfertigungen besonderer Kostüme jedoch sind Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Seit dreizehn Jahren arbeiten

sie bereits zusammen, Marion Höhl schneidert bereits seit einundzwanzig Jahren für den Griesheimer Karnevalverein. Treffen

die Frauen zusammen, wird keine Zeit mit Plaudereien vertändelt. Die mitgebrachte Heimarbeit wird begutachtet, neue Vorschläge

werden eingebracht und verschiedene Ideen diskutiert.

„Oft können wir auf fertige Schnitte zurückgreifen. Wenn die

Gardeleiter jedoch besondere Wünsche haben, ist Einfallsreichtum gefragt“, erzählt Marion Höhl. Deshalb nehme die Fachsimpelei über Stoffe, Pailletten, besondere Raffungen einen großen Raum ein. Rund achtzig Kostüme müssen jährlich neu angefertigt werden. „Pro Kampagne müssen wir rund 15 000 Pailletten aufnähen und rund 150 Meter Stoff verarbeiten“, schätzt Brigitte Patrzalek. Sie ist auch die Leiterin der Damengarde und entwirft die Schaukostüme für ihre Gruppe selbst.

Während es bei den Damen nur wenig Größenunterschiede gibt, müssen die Kinder alljährlich für die Anfertigung der Schautanzkostüme neu vermessen werden. Hier ist die Nähstubb auf die Mitarbeit der Eltern angewiesen, die ihre Kinder mehrmals zur Anprobe bringen. Damit es keine Verwechslungen gibt, werden die Namen der jeweiligen Träger ins Kostüm eingenäht. Zwischenzeitlich verfügt die 1.G.C.G. über einen großen Kleider-Fundus. Rund eintausend Kostüme lagern bei den Mitgliedern. hau



Rund achtzig Karnevalskostüme werden in der „Nähstubb“ der 1. Griesheimer Carneval Gesellschaft von Ute Wald, Irma Löwenguth, Brigitte Patrzalek, Heidi Frank (von links) und (stehend) Marion Höhl pro Kampagne neu angefertigt.

FOTO: GUDRUN HAUSEL